



**Ausgabenbewilligung von CHF 4'220'000.- für die  
Erweiterung der Schul- und Mehrzweckanlage Husmatt**



**Inhaltsverzeichnis**

**Das Wichtigste in Kürze**

1. Ausgangslage
2. Veränderungen seit 1997
  - 2.1 Raumveränderungen
  - 2.2 Betriebliche Veränderungen
3. Fehlende Räume
  - 3.1 Weiterer Bedarf
4. Projektziele
5. Projektbeschrieb
  - 5.1 Erweiterungsbau Schulhaus
  - 5.2 Planausschnitte und Beschrieb Schulhaus
  - 5.3 Planausschnitte und Beschrieb Mehrzweckgebäude
  - 5.4 Visualisierung Endzustand
6. Projektkosten
7. Finanzierung
8. Folgekosten
9. Projektterminprogramm
10. Gründe für eine Zustimmung
11. Antrag Gemeinderat
12. Bericht Rechnungsprüfungskommission

## **Das Wichtigste in Kürze**

Der Neubau der heutigen Schul- und Mehrzweckanlage Husmatt, mit welcher nebst dem schulischen Bereich auch die Feuerwehr, Zivilschutzanlage, Vereinsraum und einen Abdankungsraum beinhaltet, wurde im Jahr 1997 bezogen. In den vergangenen knapp 30 Jahren hat sich der Platzbedarf – vor allem im schulischen Bereich – infolge gesetzlicher Änderungen aber auch infolge der im Laufe der Jahre veränderten Schulsysteme erheblich erhöht.

Der Gemeinderat Lauerz kam nach eingehender Analyse und Vorberatung im Schulrat und in der Arbeitsgruppe «Erweiterung Schulraum Lauerz» zu nachfolgendem Schluss:

- Das bestehende Platzangebot reicht für Lern- und Arbeitsbedingungen (seit Längerem) nicht mehr aus.
- Die geänderten Unterrichtsformen benötigen mehr Raum und mehr Flächen.
- Es besteht, gemäss kant. Richtbauprogramm für Volksschulen, ausgewiesener Bedarf an
  - Gruppenräumen,
  - Schulsozialräumen,
  - Schuladministrationsräume sowie
  - Räume für die Musikschule
  - gedeckte Eingangs- und Pausenplatzfläche
  - allen notwendigen Räumlichkeiten für den 2. Kindergarten.
- Für die Umsetzung der kantonalen Kinderbetreuungsverordnung fehlen die Räumlichkeiten für die schulergänzende Betreuung (SEB) generell.
- Ein Anbau an das bestehende Schulgebäude wird als sinnvoll erachtet.
- Es soll ein langfristiges Platzangebot geschaffen werden.

Mit einer Verlängerung der guten Bausubstanz des bestehenden Schulhauses in Richtung Friedhof, einem gedeckten Eingangsbereich, gedeckter Pausenplatzfläche und Anpassungen im Bereich Foyer/Kleinen Saal in der Mehrzweckhalle Husmatt kann der Platzbedarf für voraussichtlich ca. 20 Jahre sichergestellt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf 4'220'000.-.

Der Gemeinderat ersucht um Zustimmung der Ausgabenbewilligung an der Urnenabstimmung vom 8. März 2026.

## **1. Ausgangslage**

1997 wurde die heutige Schul- und Mehrzweckanlage Husmatt eröffnet. Ein grosses, zukunftsweisendes Projekt. Für den eigentlichen Schulbetrieb wurden damals ... geschaffen:

- 6 Klassenzimmer
- 1 Kindergarten
- Handarbeits- und Werkräume
- 1 Gruppenraum
- 1 Lehrerzimmer
- 1 Bibliothek

Die Schul- und Mehrzweckanlage umfasst nebst den Schulräumen

- Mehrzweckhalle
- Vereinsraum
- Feuerwehrlokal
- Zivilschutzräume
- Räume für Gemeindearbeiter
- Aufbahrungsräum
- Musikschule (Mehrfachnutzung)

## **2. Veränderungen seit 1997**

### **2.1 Raumveränderungen**

Nach knapp 30 Jahren haben sich die Raumbedürfnisse gegenüber dem Schulhausneubau von 1997 stark verändert. Dies aufgrund gesetzlicher Änderungen und Vorgaben im schulischen Bereich aber auch in Bezug auf die heute von den Gemeinden zwingend anzubietende schulergänzende Betreuung (SEB). Eine Schulraumerweiterung ist im Grundsatz unter anderem nötig, weil

- sich seit 1997 die Bedürfnisse geändert haben,
- die Schulsysteme – auch jenes von Lauerz – sich verändert haben,
- seit Jahren Platznot herrscht,
- infolge gesetzlicher Vorgaben zudem neue Gemeindeaufgaben entstanden sind und Räume fehlen,
- nicht nur für das «Jetzt», sondern zukunftsgerichtet für die nächsten ca. 20 Jahre geplant und gebaut werden muss und somit für künftige Herausforderungen gerüstet sind.

### **2.2 Betriebliche Veränderungen**

- Schulleitungen an Schulen mussten eingeführt werden (Schulleitungsbüro zu Lasten Bibliothek eingerichtet)
- Schulsekretariat musste geschaffen werden (in Schulleiterbüro)
- 2010 Einführung freiwilliger Kleinkindergarten (steigender Bedarf)
- 2015 zweiter Kindergarten notwendig (zu Lasten Vereinsraum. Aktuell noch im Tierpark mit ungewisser Zukunft)
- Anstellung Heilpädagogin erforderlich (inzwischen Vollzeitstelle mit steigendem Bedarf) Hierfür musste einziger Gruppenraum unterteilt werden (Raum Heilpädagogin und ein (zu kleiner) Gruppenraum)
- DaZ-Bedarf (Deutsch als Zweitsprache) gestiegen. Arbeitsplatz DaZ-Lehrperson und Unterricht zu Lasten des bereits schon verkleinerten Gruppenraums (verkleinerter Gruppenraum nur noch beschränkt existent)
- veränderte Unterrichtsformen haben sich im Verlauf der Jahre stark gewandelt. Mehr Gruppenarbeit / vielseitige Lernumgebungen notwendig. Infolge fehlender Gruppenräume Arbeitsplätze mit Einbau Zwischenboden auf Gänge geschaffen. Dadurch entstanden Sicherheitsmängel. Bedarf dadurch aber nach wie vor nicht ausreichend abgedeckt.

## **3. Fehlende Räume**

Als Grundlage dienen das Richtraumprogramm für Volksschulen vom 1. August 2013, welches immer noch aktuell ist und deren Umsetzung vom kantonalen Schulinspektor dringend empfohlen wird, und die Kinderbetreuungsverordnung (KiBeV) vom 19. September 2023.

**Gemäss kantonalem Richtbauprogramm für Volksschulen im Kanton Schwyz fehlen ...**

- Gedeckter Eingangsbereich / gedeckte Pausenplatzfläche
- diverse Therapieräume für IF (integrative Förderung), DaZ (Deutsch als Zweitsprache), SSA (Schulsozialarbeit), IBBF (integrative Begabungs-/Begabtenförderung)
- ICT-Arbeitsplatz
- 3 Gruppenräume
- Lagerräume
- Garderoben für Lehrpersonen
- Aula

Der Bedarf an modernen und funktionalen Räumen kann momentan nicht gedeckt werden.

**Gemäss Kinderbetreuungsverordnung (KiBeV) fehlen zudem ...**

- Mittagstisch-Raum; derzeit Nutzung Vereinsraum als Notlösung
  - Schulergänzende Betreuung (geeignete Räumlichkeiten fehlen gänzlich)
- Langfristige Lösungen sind erforderlich, da gesetzlich vorgeschrieben

### **3.1 Weiterer Bedarf**

#### **Vorschulische Betreuung**

- nicht zwingend in Schulnähe erforderlich (andere Gebäude/Wohnungen im Dorf denkbar oder Kooperation mit Nachbargemeinden, Kitas oder Tagesfamilien)

#### **Gemeindeführungsstab**

- Platzbedarf für Gemeindeführungsstab (Raum mit Mehrfachnutzung und in Nähe Feuerwehrlokal (aktueller Raum in ZS-Anlage ist im Ernstfall nicht nutzbar)

## **4. Projektziele**

Der Gemeinderat hat sich folgende Projektziele gesetzt:

- Eine zweckdienliche, jedoch keine luxuriöse Baute
- Erweiterung der bestehenden Schulanlage (keine freistehenden Neubauten)
- Die Erweiterung der Schul- und Mehrzweckanlage soll den Raumbedarf für die nächsten 20 Jahre abdecken
- Bedingungslose Einhaltung der Sicherheit für die Nutzer der Schulanlage während der Bauphase
- Gewährleistung des Schulbetriebs während der Bauphase
- Flexible Innenraumgestaltung (Leichtbau-Raumtrenner)
- Umnutzung und Verbesserung der Verkehrsflächen im Mehrzweckgebäude
- Einhaltung des Verpflichtungskredits und somit kein Nachkredit

## **5. Projektbeschrieb**

Die nachfolgenden Pläne sind auch auf <https://www.lauerz.ch/publications> aufgeschaltet.

### **5.1 Erweiterungsbau Schulhaus**

Das Projekt beinhaltet eine Erweiterung des bestehenden Schulhauses in Richtung Friedhof, ein gedeckter Eingangsbereich / gedeckte Pausenplatzfläche, Anpassungen im Bereich Foyer/Kleinen Saal der Mehrzweckhalle Husmatt und den Einbau eines Liftes.

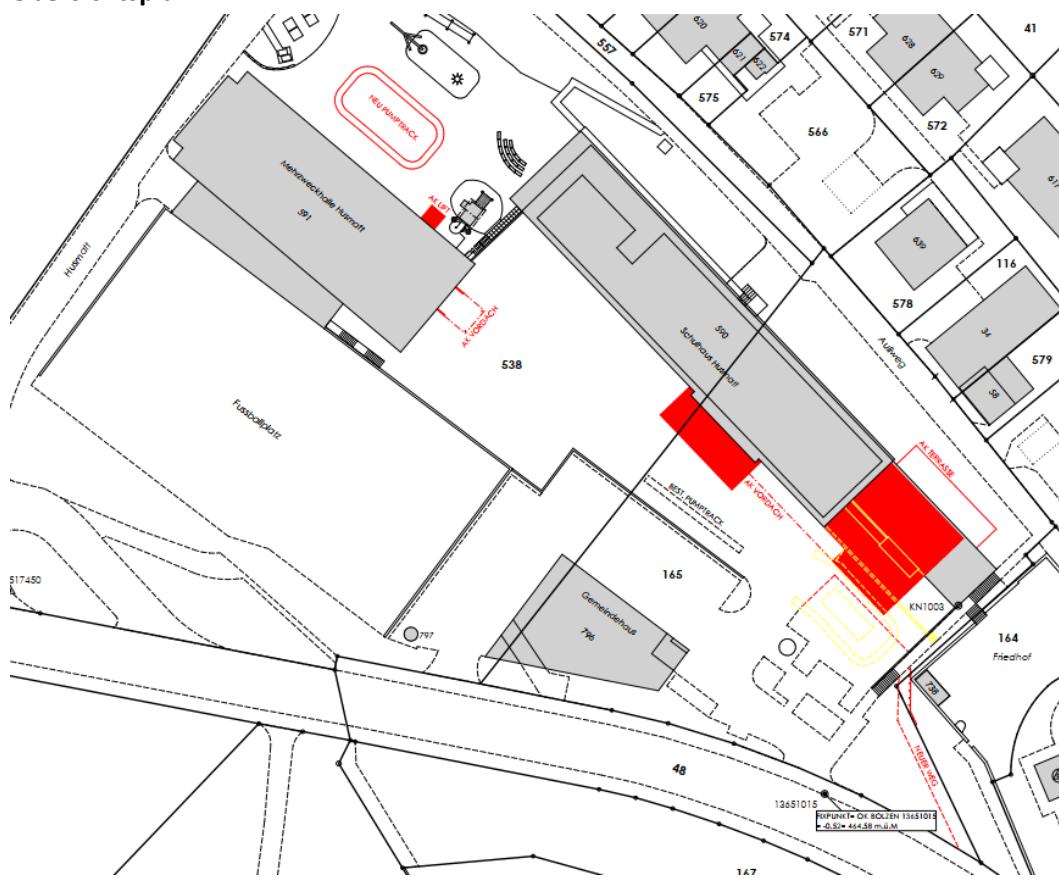
#### **Konstruktion, Ökologie, Ökonomie, Energie**

Der Anbau wird im Erdgeschoss in konventioneller Bauweise erstellt. Die Decke über dem Erdgeschoss und das komplette Obergeschoss sind im Holzelementbau vorgesehen. Alle nichttragenden Wände werden in Leichtbauweise mit den Schallschutzanforderungen erstellt.

Die Gemeinde Lauerz richtet das Augenmerk auf geringe Unterhalts- und Betriebskosten bei bestmöglichem Raumkomfort. Die Wärmeverteilung erfolgt über die bestehende Grundwasser-Wärmeppumpe. Es werden nur Baumaterialien eingesetzt, welche dem heutigen Baustandard entsprechen, dafür wird ein Minergie-Standard angestrebt. Eine Projektkommission wird die pädagogischen Anforderungen sowie die Auflagen des Gemeinderats in Bezug auf eine zweckdienliche, jedoch nicht luxuriöse Baute umsetzen.

## 5.2 Planausschnitte und Beschrieb Schulhaus

### Übersichtsplan



### **Kurzbeschrieb Untergeschoß**

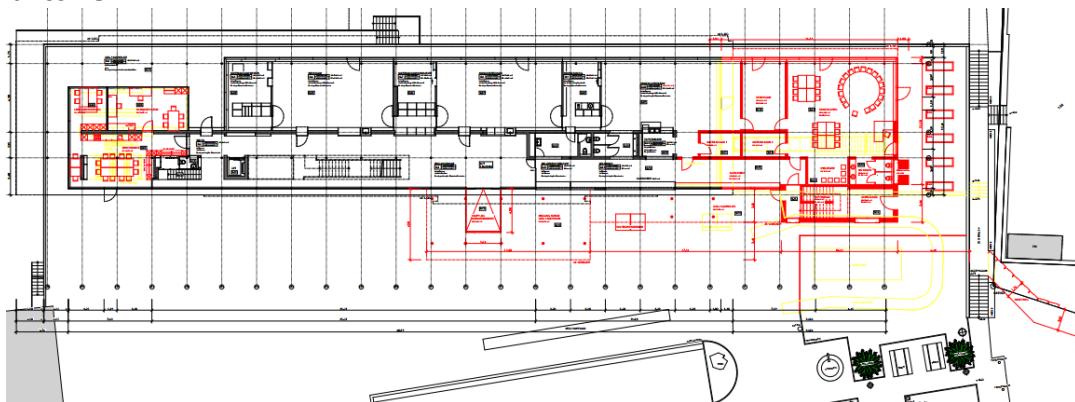
Der bestehende Vereinsraum wird mittlerweile auch für die Schulergänzende Betreuung (SEB) genutzt. Dies hat sich als optimal herausgestellt. Mit diesen Räumlichkeiten können alle Vorgaben des neuen Kinderbetreuungsgesetzes (KiBeG) erfüllt werden. Sowohl die nötige Fläche pro Kind, genügend Toiletten, zwei abgetrennte Räume und vor allem der notwendige Außenbereich (Spielplatz) sind vorhanden. So sind dort keine baulichen Massnahmen notwendig. Einzig eine kleine Küchenzeile ist vorgesehen.

Allerdings hat dies leider zur Folge, dass die Vereine sich von ihrem vertrauten Raum verabschieden müssen. Dafür erhalten sie im UG Ost Richtung Kirche einen komplett neuen Vereinsraum. Der bisherige Lagerraum wird ausgebaut, erhält eine Fensterfront und eine Terrasse. Ebenfalls ist ein grosszügiger Abstellraum für Bänke und Tische vorgesehen. Des Weiteren werden Schränke und auch eine Küchenfront eingebaut. Der Raum hat eine Fläche von ca. 140 m<sup>2</sup> und bietet so Platz für Veranstaltungen mit bis zu 75 Personen. Bei einer Belegung ab 50 Personen ist ein 2. Fluchtweg nötig. Dieser wird über die Terrasse und einer Treppe zum Auliweg gewährleistet.

Der Gemeindeführungsstab (GFS) erhält zudem die Möglichkeit ihre Sitzungen dort abzuhalten. Mit dem Durchbruch zum Kommandoraum der Feuerwehr und dem Einbau einer Glastür ist ein optimaler Ablauf bei einem Ernstfall gewährleistet und die Zusammenarbeit zwischen GFS und Feuerwehr wird ideal gelöst.

Der behindertengerechte Zugang und auch die Möglichkeit für Materialtransporte, wird über einen Zugang oberhalb der Friedhoffläche ermöglicht. Dazu wird geeignetes Rollmaterial anschafft.

### **Grundriss EG**



### **Kurzbeschrieb Erdgeschoss**

Rechts vom bestehenden Schulgebäude in Richtung der Kirche entsteht mit dem zweistöckigen Anbau, die wohl grösste Veränderung. Mit einem Holzelementbau mit ähnlicher Fassadenstruktur wird dem bisherigen Bau Rechnung getragen und wird sich sehr gut mit der aktuellen Anlage ergänzen.

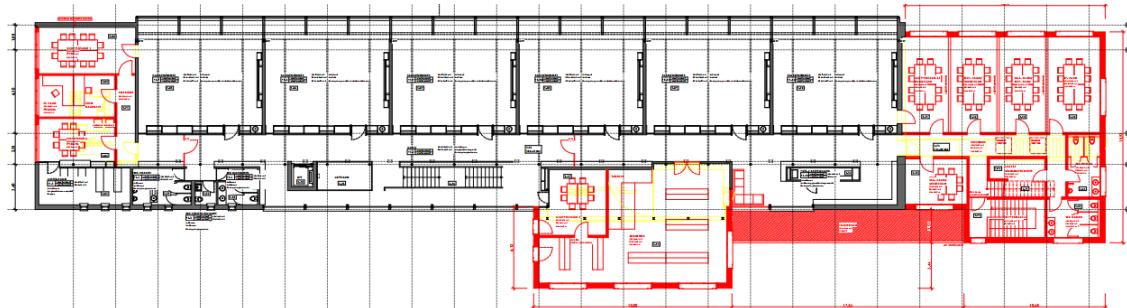
Im EG des Anbaus entsteht ein zweiter Kindergarten, eine Treppe ins Obergeschoß und ein von aussen zugänglicher Materialraum. Der bisherige Schulgarten mit bepflanzbaren Töpfen wird behalten. Leider müssen Spielgeräte, wie die Schaukel oder die Pumptrack-Anlage, versetzt werden. Vorgesehen dafür ist die Wiese unterhalb der Turnhalle. Für die Sprunggrube bietet sich eine Fläche beim Fussballplatz an.

Eine weitere optische Veränderung ergibt sich mit dem Ausbau über dem bestehenden Eingangs- bereich und einer gedeckten Pausenfläche. Mit einer zusätzlichen elektrischen Schiebetüre ent- steht ein Schleusenbereich, welcher sowohl energetisch Sinn macht, als auch als Schmutzfilter dienen wird.

Die bestehende Bibliothek im EG West wird umgenutzt. In diesen Räumlichkeiten werden neu Garderoben und Vorbereitungsplätze für die Lehrpersonen eingerichtet sowie das Teamzimmer der Lehrpersonen mit einer Küche.

Die Büroräumlichkeiten der Schulleitung und des Sekretariates bleiben unverändert bestehen.

### Grundriss OG



### Kurzbeschrieb Obergeschoss

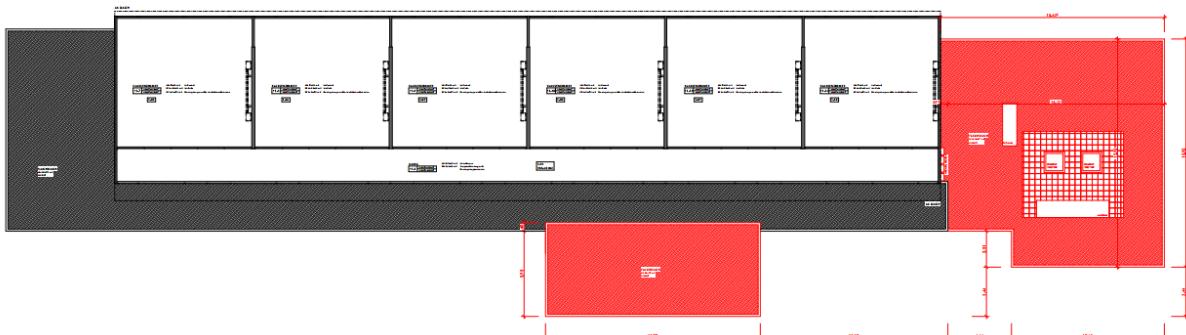
Im OG des Anbaus in Richtung Kirche werden verschiedene notwendige Räume erstellt. So auch der Gruppenraum für die Unterstufe (1. und 2. Klasse) mit einem direkten und einsehbaren Zu- gang vom Klassenzimmer. Weitere Räume für die integrativen Förderung, DaZ (Deutsch als Zweit- sprache) sowie Fach- Material- und Therapieräume und WC Anlagen finden dort Platz.

Im Ausbau oberhalb des Eingangs entsteht der Gruppenraum für die Mittelstufe 1 (3. und 4. Klasse) ebenfalls mit einer einsehbaren Tür. Zudem wird hier als Herzstück des OG die Bibliothek eingerichtet. Diese wird so ins Zentrum gerückt und kann vielfältig als Lern- und Arbeitsfläche für die Schülerinnen und Schüler, als Besprechungsraum oder für die Musikschule genutzt werden.

Der Gang wird mit zwei Brandschutztüren versehen, welche die Sicherheit beträchtlich erhöhen werden.

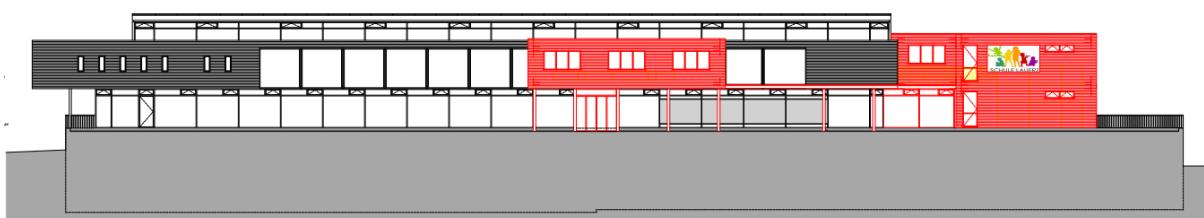
Das bisherige Teamzimmer im OG West wird ebenfalls umgenutzt. Damit erhält auch die Mittel- stufe 2 (5. und 6. Klasse) einen Gruppenraum in unmittelbarer Nähe. Die Hauswartung und die ICT Wartung werden sich ihren Arbeitsplatz in einem Raum teilen. Der bestehende Materialraum für den Schulbetrieb bleibt bestehen sowie eine Fläche als Vorbereitungsraum für die Lehrpersonen.

### Grundriss Dachgeschoss

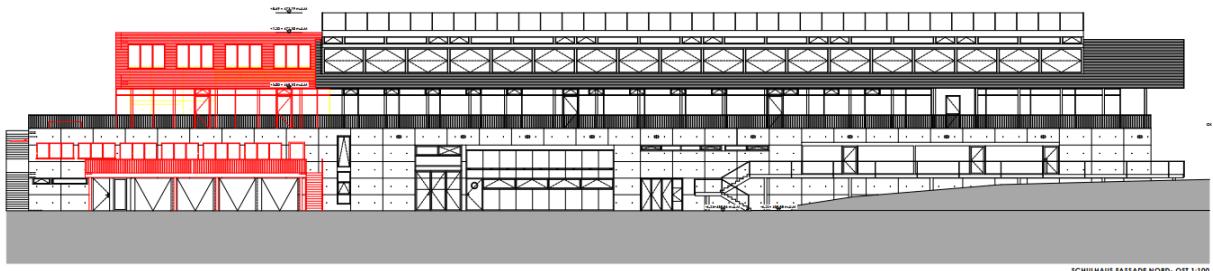


Das EBS Schwyz ist an einer Erweiterung der Photovoltaikanlage auf dem Anbau interessiert.

**Ansicht Süd-West**



**Ansicht Nord-Ost**



**Ansicht Nord-West**



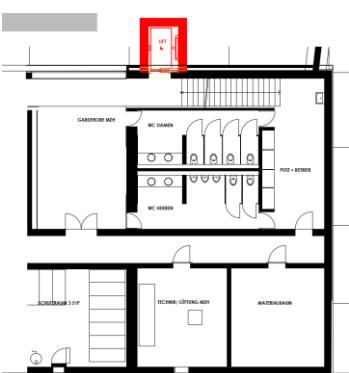
**Ansicht Süd-Ost**



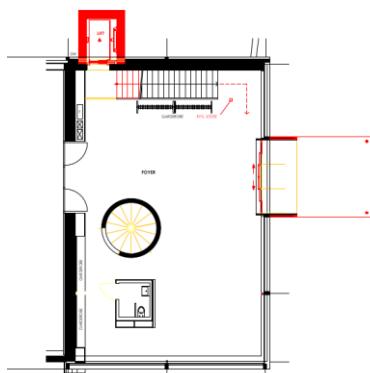
### 5.3 Planausschnitte und Beschrieb Mehrzweckgebäude

#### Anpassungen Foyer und Kleiner Saal

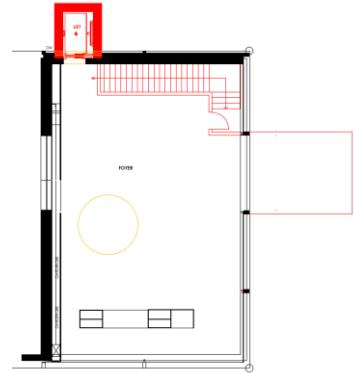
**Grundriss UG**



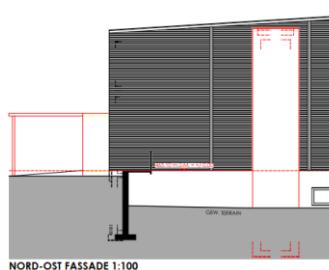
**Grundriss EG**



**Grundriss OG**



**Ansicht Nord-Ost**



## Kurzbeschrieb

Bei der Mehrzweckhalle sind folgende Veränderungen geplant. Der Einbau eines Liftes, welcher sich über alle drei Stockwerke erstreckt. Dies verbessert nicht nur die Zugänglichkeit des kleinen Saales, sondern auch die Nutzung des UG. Dort bestehen noch diverse Lagermöglichkeiten, welche jetzt nur mühsam über eine Treppe genutzt werden können. Dies wird auch ein Gewinn für die Vereine, um dort sperriges oder schweres Material lagern zu können.

Des Weiteren erleichtert der Lift den Unterhalt des gesamten Gebäudes, weil auch Gerätschaften wie Putzmaschine etc. bequem mit dem Lift von Stockwerk zu Stockwerk befördert werden können.

Der Zugang zum kleinen Saal im OG mittels der bestehenden Wendeltreppe war bis anhin nicht optimal gelöst und vor allem für ältere Personen eine Herausforderung. Mit dem Einbau einer «normalen» Treppe wird dies verbessert und dank dem Lift wird der kleine Saal endlich auch behindertengerecht erschlossen.

Der Aufbau der Wendeltreppe im EG bleibt aus statischen Gründen bestehen und in einen Lagerraum umgenutzt. Im OG hingegen wird der Aufbau entfernt. So entsteht eine grössere Fläche.

Die Eingangstüre der Mehrzweckhalle hat ihre Lebensdauer erfüllt und wird mit einer elektrischen Schiebetüre ersetzt. Dies hat den Vorteil, dass nicht nur unsere kleinsten Benutzer einen problemlosen Zugang in die Halle erhalten, sondern für alle Personen barrierefrei wird. Dieser Ersatz ist schon seit Längerem pendent und wird über den Unterhalt abgerechnet.

In den Projektkosten enthalten ist dafür ein Windschutz und ein gedeckter Eingangsbereich.

## 5.4 Visualisierung Endzustand



## 6. Projektkosten

Projektkosten in CHF inklusive Mehrwertsteuer von aktuell 8.1%

Preiskostenindex

Kostenstand gemäss schweizerischem Baupreisindex, Hochbau

Basis Oktober 2020 100.0 Punkte

Stand April 2025 115.9 Punkte

| BKP | Arbeitsgattung             | Schulgebäude | Mehrzweckgebäude | Total            | Aufteilung |
|-----|----------------------------|--------------|------------------|------------------|------------|
| 0   | Grundstück                 | -            | -                | -                | 0.0%       |
| 1   | Vorbereitungsarbeiten      | 96'000       | 42'000           | 138'000          | 3.5%       |
| 2   | Gebäude                    | 3'292'600    | 240'000          | 3'532'600        | 89.8%      |
| 3   | Betriebseinrichtungen      | -            | -                | -                | 0.0%       |
| 4   | Umgebung                   | 160'000      | 7'000            | 167'000          | 4.2%       |
| 5   | Baunebenkosten             | 95'400       | -                | 95'400           | 2.4%       |
|     | Baukosten                  | 3'644'000    | 289'000          | 3'933'000        | 100.0%     |
| 6   | Spezialanlagen             | 31'000       | -                | 31'000           |            |
| 7   | Auslagerungen              | -            | -                | -                |            |
| 9   | Ausstattung                | 52'000       | -                | 52'000           | 1.3%       |
|     | Projektkosten              | 3'727'000    | 289'000          | 4'016'000        |            |
|     | Projektreserve 5%          |              |                  | 204'000          |            |
|     | <b>Ausgabenbewilligung</b> |              |                  | <b>4'220'000</b> |            |

(Alle Beträge sind gerundet)

## 7. Finanzierung

Die Finanzierung der Brutto-Investitionskosten von CHF 4'220'000 inkl. MWST erfolgt über einen Baukredit. Für die Verzinsung wird ein Zinssatz von 1.0 % angenommen. Die Amortisation der Anlagekosten wird gemäss den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzaushalt der Bezirke und Gemeinden erfolgen. Ab 2029 werden die Investitionen linear, gemäss dem neuen Finanzaushaltgesetz für Bezirke und Gemeinden, auf 25 Jahre abgeschrieben. Die mutmasslichen Kosten der ersten fünf Jahre sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

| KV Aufgeteilt<br>Nr. Phase  | Planung<br>2026 | Rohbau 1+2       | Ausbau 1+2       | Abschluss<br>2029 | Total            |
|-----------------------------|-----------------|------------------|------------------|-------------------|------------------|
|                             |                 | 2027             | 2028             |                   |                  |
| 1 Vorbereitungsarbeiten     | 119'700         | 13'300           | 2'500            | 2'500             | 138'000          |
| 2 Gebäude                   | 255'965         | 1'616'520        | 1'532'480        | 127'635           | 3'532'600        |
| 4 Umgebung                  | -               | 34'700           | 73'500           | 58'800            | 167'000          |
| 5 Baunebenkosten            | 64'354          | 41'904           | 37'104           | 17'038            | 160'400          |
| 6 Spezialanlagen            |                 | 31'000           |                  |                   | 31'000           |
| 9 Ausstattung               |                 |                  | 29'600           | 22'400            | 52'000           |
| Projektkosten               | 440'019         | 1'737'424        | 1'675'184        | 228'373           | 4'081'000        |
| Auflösung Reserve BKP 5     | -15'000         | -25'000          | -25'000          |                   | -65'000          |
| <b>Netto-Projektkosten</b>  | <b>425'019</b>  | <b>1'712'424</b> | <b>1'650'184</b> | <b>228'373</b>    | <b>4'016'000</b> |
| Projekt-Reserve 5%          | 20'500          | 81'600           | 81'600           | 20'400            | 204'100          |
| <b>Ausgaben</b>             | <b>445'519</b>  | <b>1'794'024</b> | <b>1'731'784</b> | <b>248'773</b>    | <b>4'220'100</b> |
|                             | 10.4%           | 41.2%            | 39.7%            | 5.4%              | 100%             |
| <b>Gerundet</b>             | <b>445'500</b>  | <b>1'794'000</b> | <b>1'731'500</b> | <b>249'000</b>    | <b>4'220'000</b> |
| <b>Inevstitionsrechnung</b> |                 |                  |                  |                   |                  |
|                             | 2026            | 2027             | 2028             | 2029              | 2030             |
| Projektkosten               | 445'500         | 1'794'000        | 1'731'500        | 249'000           | -                |
| Kantonsbeiträge             | -               | -                | -                | -                 | -                |
| benötigte Mittel            | 445'500         | 1'794'000        | 1'731'500        | 249'000           | -                |
| <b>Laufende Rechnung</b>    |                 |                  |                  |                   |                  |
|                             | 2026            | 2027             | 2028             | 2029              | 2030             |
| Buchwert Jahresanfang       | -               | 445'500          | 2'239'500        | 3'971'000         | 4'051'200        |
| benötigte Mittel            | 445'500         | 1'794'000        | 1'731'500        | 249'000           |                  |
| Zwischen total              | 445'500         | 2'239'500        | 3'971'000        | <b>4'220'000</b>  | 4'051'200        |
| Abschreibung auf 25 Jahre   | -               | -                | -                | 168'800           | 168'800          |
| Buchwert Jahresende         | 445'500         | 2'239'500        | 3'971'000        | 4'051'200         | 3'882'400        |
| Verzinsung Restwert 1.0%    | 4'450           | 22'400           | 39'700           | 40'512            | 38'824           |
| Nettobelastung              | <b>4'450</b>    | <b>22'400</b>    | <b>39'700</b>    | <b>209'312</b>    | <b>207'624</b>   |

(Alle Beträge sind gerundet)

Hinweis: Die heutige Schul- und Mehrzweckanlage wird derzeit jährlich mit CHF 133'700.- abgeschrieben. Die bisherige Anlage ist im 2028 gänzlich abgeschrieben. Die jährliche Abschreibung für die Erweiterung beträgt voraussichtlich ca. CHF 168'800.-

## 8. Folgekosten

### Zunahme der jährlichen Energiekosten

Die Kosten des Energieverbrauchs infolge Erweiterung der Schul- und Mehrzweckanlage Husmatt erhöhen sich ab Inbetriebnahme voraussichtlich wie folgt:

| Zunahmen  | Zunahme    | CHF             | Kosten pro Einheit      |
|---|------------|-----------------|-------------------------|
| Strom   | 10.0%      | 2'136.78        | 0.19 CHF/kWh            |
| Es sind mehr Räume und zusätzlich die Kinderbetreuung                       |            |                 |                         |
| Wärme   | 23.8%      | 4'603.71        | 0.19 CHF/kWh            |
| Es sind mehr Räume die beheizt werden müssen somit mehr Energiebezugsfläche |            |                 |                         |
| Wasser  | 2.0%       | 11.89           | 1.20 CHF/m <sup>3</sup> |
| Zusätzlich Kinderbetreuung = mehr Personen                                  |            |                 |                         |
| Abwasser  | 2.0%       | 13.87           | 1.40 CHF/m <sup>3</sup> |
| Richtet sich nach dem Wasserverbrauch                                       |            |                 |                         |
| <b>Zunahme Nebenkosten</b>  | <b>ca.</b> | <b>6'765.00</b> |                         |

### Personalauswirkungen

Aktueller Bestand Hauswartung total 150% Stellenprozente

Die Stellenprozente werden steigen, kann aber noch nicht konkretisiert werden. Denn der Anstieg hängt von verschiedenen Faktoren wie Materialien, Beschaffenheit usw., welche aber noch nicht über im genügenden Umfang bekannt sind, ab.

## 9. Projektterminprogramm

Änderungen bleiben vorbehalten.

- 10. Dezember 2025      Gemeindeversammlung
- 8. März 2026            Urnenabstimmung
- Mai 2026                Vergabe Fachplaner
- Okt. – Dez. 2026       Baubewilligungsverfahren
- Nov. 2026 - März 2027 Arbeitsvergaben
- März 2027              Baustart Mehrzweckgebäude
- Mai 2027                Baustart Schulgebäude
- Herbst 2028            Bezug Vereine
- Februar 2029           Bezug Schulräume
- Mai/Juni 2029           Einweihung und Tag der offenen Tür

## 10. Gründe für eine Zustimmung

- Aus Sicht des kantonalen Schulinspektorats
  - ist eine Schulraumerweiterung nötig
  - deckt das Erweiterungsprojekt die Bedürfnisse der Schule Lauerz für die nächsten 15-20 Jahre ab
  - erhöht ein attraktives Schulbetriebsumfeld und die Chance, genügend und qualifizierte Lehrkräfte anzuziehen

- Das neue Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) kann mit genügend Räumlichkeiten für die Schuler-gänzende Betreuung umgesetzt werden.
- neue Vereinsräume
- Die Zugänglichkeit und Nutzung des kleinen Saales werden verbessert (behindertengerecht)
- Bessere Nutzung der Lagerräume im UG der Mehrzweckhalle dank dem Lift.
- Unterhalt und Reinigung der MZH wird vereinfacht. (Beispiel Transport Putzmaschine auf allen Ebenen)
- Das erarbeitete Projekt ist angemessen und nicht überladen.
- Teillösungen (sprich Salamitaktik) sind kostenintensiver und aufwendiger.
- Für Lauerz sind die Investitions- und Folgekosten tragbar und vertretbar.

## **11. Antrag Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung vom 10. Dez. 2025**

Die Ausgabenbewilligung von CHF 4'220'000.- für die Erweiterung der Schul- und Mehrzweckan-lage Husmatt sei zu genehmigen.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2025 hat die Ausgabenbewilligung von CHF 4'220'000.- für die Erweiterung der Schul- und Mehrzweckanlage Husmatt ohne Abänderung an die Urnenabstimmung vom 8. März 2026 überwiesen.

Die Abstimmungsfrage lautet

Wollen Sie die Ausgabenbewilligung von CHF 4'220'000.- für die Erweiterung der Schul- und Mehrzweckanlage Husmatt genehmigen?

## **12. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden die Ausgabenbewilligung für die Erweiterung der Schul- und Mehrzweck-anlage Husmatt geprüft.

Für die Ausgabenbewilligung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin be-steht, diese in formeller, rechtlicher und materieller Hinsicht zu prüfen.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Vorlage den gesetzlichen Bestimmungen.

### **Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Wir beantragen, die vom Gemeinderat unterbreitete Ausgabenbewilligung zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Lauerz